

Lichtenstein-Callberger Tageblatt

früher Wochen- und Nachrichtenblatt

gleich
Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Ködlik, Bernsdorf, Rüdorf, St. Egidien, Heinrichsort, Marienau u. Mülsen.
Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

Nr. 167.

Versprech-Kaufschuß
Nr. 7.

51. Jahrgang.
Sonnabend, den 20. Juli

Telegrammadresse:
Tageblatt.

1901.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtags) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mark 25 Pfennige. — Einzelne Nummer 10 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Markt 179, alle Kaiserl. Postanstalten, Postboten, sowie die Kurträger entgegen. — Inserate werden die viergespaltene Zeile für 10 Pfennige oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Annahme der Inserate täglich bis spätestens vormittag 10 Uhr. — Im „Amtlichen Teil“ wird die zweispaltige Zeile oder deren Raum mit 30 Pfennigen berechnet. Für auswärtige Inserenten kostet die 4gespaltene Zeile 15 Pfennig.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß wir mit Genehmigung Sr. Maj. des Königs der hiesigen Albertstraße die Bezeichnung **König-Albert-Straße** gegeben haben.

Lichtenstein, am 19. Juli 1901.

Der Stadtrat.

Stedner,
Bürgermeister.

Sibg.

Bekanntmachung.

Es liegt in unserer Ratsexpedition zur Einsichtnahme aus: **Nr. 31 des Reichsgesetzblattes**, enthaltend die Bekanntmachung betr. Abänderung der unter dem 6. Februar 1900 erlassenen Vorschriften über die Einrichtung und den Betrieb von Zinkhütten; Bekanntmachung, betr. den Aufbruch und die Einziehung der Noten der Frankfurter Bank in Frankfurt a. M.; Bekanntmachung, betr. den Anteil der Reichsbank an dem Gesamtbetrag des steuerfreien ungedeckten Notenumlaufs; Bekanntmachung, betr. die Anlegung von Mündelgeld in verbrieften Forderungen gegen eine inländische kommunale Körperschaft.

Callenberg, am 17. Juli 1901.

Der Bürgermeister.

Prachtel.

Freibank. Fleischverkauf

Morgen früh 9 Uhr

(frisches Rindfleisch), à Pfd. 30 Pf.

Ihre Durchlaucht Fürstin Pamela von Schönburg-Waldenburg †.

Lichtenstein, 19. Juli. Wie wir bereits gestern durch Extrablatt mitteilen konnten, ist am 18. d. M., mittags 1 Uhr 20 Min. in Pomßen Ihre Durchlaucht die Frau Fürstin von Schönburg-Waldenburg geb. Freiin von Sabunsta sanft entschlafen. Die verehrte Fürstin war geboren am 31. August 1837, sie hat also ein Alter von nahezu 64 Jahren erreicht. Ihre Vermählung mit dem am 13. Dezember 1893 verstorbenen Fürsten Otto Friedrich von Schönburg-Waldenburg, Durchlaucht, erfolgte am 22. April 1855. Ihr Verlust wird in den Kreisen der hiesigen Bevölkerung auf das Schmerzlichste empfunden. Unermüßlich im Wohlthun, hat sie manche Thräne getrocknet, manchem Mühseligen und Beladenen die Bürde erleichtert. Herzlicher Dank und treues Gedenken folgen ihr in die Ewigkeit nach! — Die hohe Verehrte wird am Montag in der Fürstengruft auf Schloß Lichtenstein vom Geistlichen höchstlicher Konfession beigelegt werden.

Politische Tages-Mundschau.

Deutsches Reich.

* Se. Maj. der König unternahm am 16. d. M. mittags die gewohnte Gondelfahrt auf der Elbe und fuhr abends zur Pirsch nach dem Porsberger Revier.

* Vor einigen Tagen wurde dem Vorstande des deutschen Krankenhauses in Konstantinopel die Mitteilung, daß Kaiser Wilhelm der Anstalt die Summe von 32000 Mk. geschenkt hat.

* Das preussische Oberverwaltungsgericht hat nach der Berliner „Post“ entschieden, daß Volksschullehrer grundsätzlich und somit an jedem Orte von der Wählbarkeit zur Gemeindevertretung ausgeschlossen sind.

* Der evangelische Adel könnte sich ein Beispiel an dem katholischen nehmen. Dieser hat den Mut, sich gegen das Duell aufzulehnen. Viele Mitglieder des katholischen Adels erließen soeben folgende Erklärung: „Die Befertigten bezeugen hiermit öffentlich ihre grundsätzliche Verweigerung des Duells als einer Einrichtung, welche der Vernunft und dem Gewissen, den Forderungen der Zivilisation und den bestehenden Gesetzen, dem Wohle der Gesellschaft und des Staates zuwider läuft. Im gesellschaftlichen Verkehr wie im öffentlichen Leben wollen sie nach Kräften thätig sein zur Ver-

förderung der Bewegung, welche die endliche und gänzliche Abschaffung des Duells zum Zwecke hat. — Sie erklären es für leeres, ungerechtes Vorurteil, daß, wer sich nicht im Zweikampf schlägt, darum den Vorwurf der Feigheit verdiene und bestechen denjenigen, der ein Duell aus Ueberzeugung ausschlägt, als einen Ehrenmann, dem sie ihre volle Achtung zollen. In unverkürzter Aufrechterhaltung ihres Rechtes jedoch, Beleidigungen auf jede gesetzmäßige Weise vor sich abzumehren, und wenn die Umstände es erheischen, für dieselben Gemüthung zu verlangen, erachten sie die Einrichtung von Ehrengerichten für unbedingt geboten, deren Entscheidung dem Beleidigten wirkliche Genugthuung verschafft, so daß derselbe nicht mehr verleitet wird, sich dieselbe auf zweifelhafte und unerlaubte Weise mit der Waffe zu suchen.“

* Die vom Rat der Leipziger Bank mit bestreute Schuwerk-Gesellschaft in Nürnberg beschäftigt 6800 Arbeiter und nicht weniger als 1100 Beamte. Aktienkapital: 42 Mill. Mark, Obligationenschuld: 35 Mill. Mark.

Frankreich.

* In dem vom Kardinal Gotte an die französischen Ordensoberen gerichteten Schreiben wird erklärt, daß der Heilige Stuhl alle Bestimmungen des Vereinsgesetzes mißbilligt und verdammt, daß derselbe aber, um das Verschwinden der Kongregationen zu verhindern, den nicht anerkannten Anstalten erlaube, um behördliche Genehmigung nachzusuchen, aber nur unter folgenden zwei Bedingungen: Erstens, daß nicht die vom Heiligen Stuhle genehmigten alten Ordensregeln, sondern nur die dem Gesetze entsprechenden Satzungen eingereicht werden. Zweitens, daß dem Bischof der betreffenden Diözese nur die dem Charakter der Anstalten entsprechende Unterwerfung versprochen werde.

Rußland.

* Im Gouvernement Niw ertranken nach einer telegraphischen Meldung aus Petersburg im letzten Monat 141 Menschen; davon die Hälfte Kinder.

Türkei.

* In verschiedenen Teilen des Landes wird eine Gährung bemerkbar. Es fällt auf, daß alle von der Bevölkerung direkt an den Sultan gerichtete Beschwerden und Bittschriften, die früher stets Beachtung fanden, ohne jede Antwort bleiben. Man glaubt, daß Censur und Sekretariat in Ildiz alle derartigen Eingaben dem Sultan unter-schlagen, um diesem jeden Einblick in die Zustände im Reich zu unterbinden.

Serbien.

* Die letzte albanesische Bluttat in mehreren serbischen Grenzdistrikten, über die wir bereits kurz berichtet, dürfte für die Hohe Pforte ernste diplomatische Schwierigkeiten im Gefolge haben. Ein Privat-Tele-

gramm meldet darüber: Am 12. Juli mordeten und plünderten unter der Führung türkischer Gendarmen zahlreiche Albanesen fünf Dörfer der Gemeinde Kolajchin bei Nitroviça unter Vorwand der Nachforschung nach verborgenen Waffen, viele Serben sind getötet und verwundet. Die hiesige serbische Gesandtschaft protestierte deswegen vorgestern im Hilbiz Kiosk und gestern bei dem türkischen Minister des Aeußern und verlangte Genugthuung und Sicherstellung gegen die Erneuerung derartiger Vorfälle. Die Pforte antwortete kühl, sie habe keine Information und werde eine Untersuchung einleiten. Serbien erachtet diese Erklärung der Pforte für ungenügend. Die russische Bottschaft telegraphierte ihrem dortigen Konjul um genauen Bericht.

Südafrika.

* Nach amtlicher Meldung sind in einem Gefecht, welches am 14. d. M., 24 Meilen von Alival North entfernt, stattfand, auf englischer Seite 7 Mann gefallen, 3 Offiziere und 17 Mann verwundet worden.

* Zu dem viel besprochenen Thema, ob von Buren bei Blakfontein Grausamkeiten begangen worden sind oder nicht, ging folgendes Privattelegramm ein: Der Korrespondent des Daily Telegraph meldet aus Pretoria: Die Berichte über Erschießung Verwundeter durch die Buren bei Blakfontein sind nicht gut beglaubigt. Alle Grausamkeiten, die vorkamen, waren das Werk eines oder zweier Verblendeter. Kitchener passierte nach einem kurzen Besuch in der Kapkolonie Rawport auf der Rückreise nach Norden.

* Reichen Zug erhalten die Buren in letzter Zeit. Nach Berichten aus Lourenzo Marques breitet sich der Abfall der Afrikaner infolge der Hinrichtung mehrerer Afrikaner derart aus, daß in den letzten Wochen allein 5000 Afrikaner zu den Buren stießen. Die Kommandos Scheepers, Herzog, Malan und Fouché sind ausschließlich aus Afrikanern (Kapburen) zusammengesetzt.

Aus Stadt und Land.

Lichtenstein, 19. Juli.

* Im Fürstlichen Schlosse, sowie im erbpriuzlichen Palais, dem Rathause, dem Pfarrhause usw. ist aus Anlaß des Hinscheidens Ihrer Durchlaucht der Fürstin von Schönburg-Waldenburg die Flagge halbmast gehißt.

* Se. Durchlaucht Prinz Sigismund von Schönburg-Waldenburg und Se. Erlaucht Graf Ernst von Wurmbbrand-Stuppach nebst hoher Gemahlin, Ihrer Durchlaucht Frau Gräfin Elisabeth, geb. Prinzessin von Schönburg-Waldenburg, sind auf Schloß Pomßen eingetroffen.

* Die 52. Generalversammlung des Landwirtschaftlichen Kreisvereins im Erzgebirge findet Mittwoch, den 24. Juli 1901 in Augustusburg statt.

en in der
Druckerei.

hlachten
aration, Baderg.

Heute Freitag
Schlachfest.
Carl Kober.

bäder,
bäder,
bäder
gezeit.
Wahner.

ner,

, a. d. Brücke,

hlt

flaffige

der u.

chinen.

stellung
Getränke

rauspulver, ge-
er, doppeltkohlenf.
säure, Citronen-
saden - Bonbons,
10 Pfg; ferner:
saft, rein haltbar.

räutergerodlbe

Kreuz.

sterns empfohlen:

uch
schneiderrei

zu gründlichem
nach leichtestfah-

Original-Zu-
v. Paula Zell.

egen Einföndung
10 Pfg. Porto

leben durch
Verlag, Leipzig.

bäder

erigen Obaberpreis
waren

rosten

er Salfen, werden
at ricat, hieft von
abgerufen.

n. Schminke Käber,
en. Samen, alles 12
ims, für Jedermann
erschließen geder

unföhr mit porno-
Brennereipreisen,
L. 20 unter R. G. 44.

edner

urzer Zeit werden,
vom Bauhredner
1.60 M. franko

Verlag, Leipzig.

nat u. Prov.
en-P. nicht auf a
York, an Wirtbe

Hamburg I.

aturen

idern u.

schinen
Werner,
tein, a. d. Brücke

Militärisches. Von den am Mittwoch abend in der Gegend von Verbau und Lichtenstein abgehaltenen Nachfeldübungen kehrten die Truppen nachts nach 12 Uhr in die Garnison Zwickau zurück.

Wie der Stuttgarter „Beobachter“ meldet, sind für den allgemeinen Zolltarif, der fertig gestellt wurde, folgende Sätze vorgelesen: Für Roggen 6, für Weizen 6,50, für Hafer 6 Mark, und bei Handelsvertragsverhandlungen soll nach einer Vorchrift des Entwurfes nicht unter 5 Mark für Roggen, 5,50 Mark für Weizen, 3 Mark für Gerste und 5 Mark für Hafer heruntergegangen werden. Das sind gegen die jetzt geltigen Vertragsätze von 3,50 Mark für Roggen und Weizen, 2 Mark für Gerste und 2,80 Mark für Hafer ganz außerordentliche Erhöhungen, für Weizen um 57 Proz., für Hafer um fast 80 Proz. — Weiter aber sollen auch für andere Volksnahrungsmittel die Sätze im Generaltarif ganz bedeutend hinaufgeschraubt werden, z. B. für Stiere und Kühe von 9 auf 25 Mark pro Stück, Jungvieh von 5 auf 15 Mark, Schweine von 5 auf 10 Mark für den Doppelzentner, Gänse, jetzt frei, auf 70 Pfg. das Stück, Fleisch und Speck auf 30 und 35 Mark pro Doppelzentner, Butter von 17 auf 45 Mark, Eier (jetzt 2 Mark) auf 6 Mark. Das sind Erhöhungen bis zu 300 Prozent!

Dresden. Die Verüber von räuberischen Ueberfällen, wie sie in den letzten Tagen im Waldpark zu Weißer Hirsch und in Loschwitz vorgekommen sind, sind zweifellos mit reisenden internationalen Räuberbanden identisch, die ihre Opfer unter Kurgästen, besonders unter den Damen suchen. Sie treten in gewandter, sicherer und vornehmer Weise auf und sollen jüdisches Aussehen haben. Die hiesige Polizei entwickelt eine fieberhafte Tätigkeit, um die Gauner zu ermitteln. Der Waldpark und die Dresdner Heide werden täglich früh und abends durch Patrouillen abgesehen.

In **Teplitz** wurde ein aus Dresden zugereistes Diebeshepaar, der Gärtnerpächter Scheuer und seine aus Weimar stammende Wirtshalterin, erschossen aufgefunden. Die Leichen lagen in einem Busche und waren schon stark verwest.

Zwickau. Die Erbauung einer Seilbahn von Bahnhof Annaberg nach der hochgelegenen Stadt ist beschlossen. Sie wird 282 Meter Länge haben und 2000 Personen pro Stunde befördern können.

Meerane. Eine sehr dankenswerte Einrichtung ist von der Sanitätskolonne des R. S. Militärvereins „König Albert“ ins Werk gesetzt worden. An einer größeren Anzahl von Häusern — ca. 50 — und zwar in verschiedenen Bezirken der Stadt, werden gegenwärtig kleine Schilder, die ein rotes Kreuz tragen, angebracht. Das bedeutet, daß in dem betreffenden Hause ein Mitglied der Sanitätskolonne wohnt, das gern bereit ist, bei Unglücksfällen bis zum Eintreffen des Arztes Hilfe zu leisten. Diese Maßnahme dürfte gewiß allseitig mit Freuden begrüßt werden. Die Angehörigen der Sanitätskolonne sind von einem Arzte im Anlegen von Verbänden u. s. w. unterrichtet und geprüf worden und können dieselben bei Unglücksfällen aller Art unschätzbare Dienste leisten.

Ein 24jähriger Braugehilfe in **Jessen** sollte sich am Sonnabend mit einer Gutsbesitzerstochter verheiraten, war aber, als die Trauung vor sich gehen sollte, nicht zur Stelle. Am Montag früh fand

man ihn überfahren auf dem Bahngleise bei Priestewitz auf; er hatte aus Schwermut den Tod gesucht.

Oschag. Aus dem Amtsgerichtsgefängnisse ist der Strafgefangene Liebold entsprungen. Derselbe ist 40 Jahre alt, unterlehter Statur, hat dunkles Haar und dergleichen Bart und war bekleidet mit grau-grünem Filzhut, grau-braunem Jackett und dergleichen Hose, buntem Hemd und defekten Stiefeln. Liebold ist festzunehmen.

Allerlei.

† **Sörliß.** Ein mächtiger Waldbrand bei Neuhammer vernichtete über 2000 Morgen den 10- bis 100jährigen Baumbestand. Den größten Schaden, ca. 1500 Morgen, erleidet der Militärforst.

† **Mainz.** Die Verhandlungen des deutschen Glaserverbandes sind beendet worden. Als nächster Versammlungsort wurde **Chemnitz** gewählt.

† **Auf der Wartalm im Margthal** stürzte ein Sennbursche beim Wegausbessern über eine Steinhalbe ab und verletzte sich tödlich.

† In **Agram** wurde Dr. Trefits verhaftet, dessen Belebte, eine Volksschullehrerin, sich, wie schon gemeldet, erschossen hatte.

† **Gumbinnen.** Das Gerich der 1. Armee-korps zu Königsberg hat 1000 Mk. Belohnung für Ermittlung des Mörders des Rittmeisters von Krosigk ausgesetzt.

Arbeiterbewegung.

Crimmitschau. Die hiesigen Färberei-Arbeiter sind in eine Lohnbewegung eingetreten. In einer dieser Tage abgehaltenen Versammlung wurde die Forderung eines Minimallohnes von 18 Mk. pro Woche beschlossen, die auch bereits dem Fabrikantenverein unterbreitet wurde. Die Färberei-Arbeiter wollen der Forderung allen Nachdruck verleihen.

Basfia. Die Angestellten der korsischen Eisenbahnen sind in den Ausstand getreten, sie verlangen in der Hauptsache Lohnerhöhung. Nur wenige Züge verkehren noch auf den Eisenbahnen.

Telegramme.

Absturz.

Chemnitz, 19. Juli. Gestern stürzte hier vom Dach eines mehrlstöckigen Hintergebäudes bei einer Dachreparatur ein 17jähriger Klempnerlehrling herab, wodurch sich dieser einen Bruch des rechten Beines und eine größere Wunde am Hinterkopf zuzog. Der Bedauernswerte wurde in das Stadtkrankenhaus gebracht.

50 000 Mark als mündelsicher in der — Leipziger Bank?

Bera, 19. Juli. Ein hiesiger Rechtsanwalt hat, wie erst jetzt bekannt wird, vor Jahresfrist 50 000 Mark für einen Klienten als mündelsicher in Aktien der Leipziger Bank angelegt. Der Auftraggeber will nun gegen den Rechtsanwalt auf Schadenersatz klagen.

Unruhen.

Madrid, 19. Juli. Gestern fanden in Saragozza Unordnungen und Kollisionen zwischen den feindlichen Parteien statt. Die Priester wurden auf der Straße verfolgt und gemißhandelt. Der Palast des Erzbischofs wurde mit Steinen bombardiert.

Verurteilung Lord Russels.

London, 19. Juli. Lord Russell wurde gestern wegen Bigamie zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt. Er darf sich dort selbst verpflegen, sowie auch Besuche empfangen.

Seef. Waldersee in Aken.

Aken, 19. Juli. Hier ist gestern der Dampfer „Bera“ mit dem Grafen Waldersee und „Batavia“ mit den Offizieren des deutschen Oberkommandos an Bord, eingetroffen. Während der Fahrt überroschte sie ein steifer Südwestwind, welcher andauernde große See zur Folge hatte. „Bera“ wird heute die Heimfahrt fortsetzen. An Bord ist alles ruhig.

Sprechsaal.

Für alle unter dieser Rubrik eingesandten Abhandlungen usw., übernehmen wir keine Verantwortung.)

Schöne, lichte Augenblicke im Leben des vielgeplagten Zeitungsschreibers sind es, wenn er sieht, wie seine zum Besten und zum Wohle der Allgemeinheit veröffentlichten Vorschläge Anerkennung finden und befolgt werden. So konstatieren auch wir mit Vergnügen, daß ein von uns vor einigen Wochen unterbreiteter Vorschlag in betreff der Rathausuhr Annahme gefunden hat. Wir schlugen damals unter eingehender Begründung vor, die Uhr mindestens 20 bis 30 Minuten vor- oder nachgehen zu lassen. Jetzt hat man sich nun zu ersterem entschlossen: die Uhr geht etwa 20 Minuten vor und wenn sie sich nun einmal etwas ausruht, wie sie das ja fast täglich zu thun pflegt, schadet es nichts. Als wir vor Wochen jene Zeilen schrieben, hielten wir es für ganz selbstverständlich, daß man im Fall auch das Schlagwerk entsprechend den Zeigern einstellen würde. Das hat man bisher noch unterlassen, und die Glocke verkündet die volle Stunde, während der schöne große Zeiger schon reichlich 15 Minuten weiter ist. Vielleicht läßt sich dem abhelfen! Wir hätten nun zwar einen noch besseren Vorschlag, wissen aber nicht, ob er im höchsten Oberbehördenverwaltungsrat Genehmigung findet, obgleich wir von der Bediegenheit des Vorschlags tief durchdrungen sind: Man lasse die Uhr vollständig stehen, dann zeigt sie innerhalb 24 Stunden 2 mal ganz genau die richtige Zeit, wie es selbst die beste Normaluhr nicht genauer vermag!

Kirchliche Nachrichten

für Lichtenstein.

Dom. 7. u. Trin., vorm. 1/2 Uhr **Beichte** vom Diakonus. Vorm. 9 Uhr **Gottesdienst** mit Predigt (Mart. 8, 1—9.) vom Diakonus und Feier des **heil. Abendmahls.** Nachm. 1/2 Uhr **kirchliche Unterredung** des Diakonus mit der konfirmierten weiblichen Jugend. **Jungfrauenverein** fällt bis auf weiteres aus.

Kirchliche Nachrichten

für Callberg.

Dom. 7. p. Trin. Vorm. 9 Uhr **Predigtgottesdienst** (Mart. 8, 1—9). Nachm. 1/2 Unterredung mit der konfirm. weiblichen Jugend.

Kirchliche Nachrichten

von Hohnsdorf.

Dom. 7. p. Trin. Vorm. 1/2 Uhr **Beichte**, vorm. 9 Uhr **Gottesdienst mit Predigt** (Text: Mart. 8, 1—9), danach **heil. Abendmahl.** Nachm. 1/2 Uhr **Kinder-gottesdienst.** **Einsammlung** der Kollekte zum Kirchenbau in Schlagwitz. Nachm. 3 Uhr **Jungfrauenverein** im Pfarrhause.

Kirchliche Nachrichten

für Bernsdorf.

Sonntag, den 21. Juli (Dom. 7. p. Trin.) vorm. 9 Uhr **Hauptgottesdienst** mit Predigt über Mart. 8, 1—9. Nachm. 2 Uhr **Kinder-gottesdienst.** **Donnerstag,** den 25. Juli, vorm. 9 Uhr **Wochenkommunion.**

Vorausichtliche Witterung.

Deiler und warm.



Gasthof Hohndorf.

Morgen Sonntag



Ballmusik.

Ergebenst ladet ein Hermann Haase.

Die neue Veranda mit Monditorci bietet angenehmen Aufenthalt.

Modes' Gasthaus, Rödlitz.

Morgen Sonntag

grosse Ballmusik.

Ergebenst ladet ein

E. Modes.

Laut Reichsgerichts-Entscheid vom 8. April 1895 in ganz Deutschland gesetzlich erlaubte Serienlose.
Nächste Ziehung am 1. August 1901.
 Jährlich 14 Ziehungen wovon 2 Zieh. gratis. — Abwechsl. Haupttreffer app in Mark: 180 000, 120 000, 105 000, 102 000, 90 000, 45 000, 35 000, 25 000, 17 000, 10 000, 8 000, 5 000 etc. etc. staatlich garantierte Bargewinne. — Jedes Los ein Treffer bieten die aus 100 Mitgliedern bestehenden Serienlosegesellschaften.
 Ca. 40000 Lose und 40000 Treffer im Jahre!
 Monatl. Beitrag 4 Mk. — pro Anteil und Ziehung.
 Anmeldungen hieran nimmt entgegen:
Alfred Schreiber in München, II. Nr. 196.

Bereinigte Gesangsvereine.

Sonnabend, 7/9 Uhr, im Schützenhause Callenberg
1. Hauptprobe fürs Ausstellungs-Gesangskonzert.

Gewerbe- u. Industrie-Ausstellung in Lichtenstein-Callenberg.

Dauerkarten, berechtigt zum Eintritt in die Ausstellungsräume und den Konzertgarten während der Ausstellungsdauer, **à 2 Mark**, sowie auch die **Aussteller- und Mitgliederkarten** sind von jetzt ab im **Ausstellungs-Bureau** in Empfang zu nehmen.

Die Ausstellungs-Leitung.

Neue große und zarte Bollheringe,
Neue Matjes-Heringe,
Neue marinierte Heringe,
Neue geräucherte Heringe,
Neue saure Gurken

à Stück 4—6 Pfg.

Neue blaue Magdeburger Kartoffeln

5 Liter 32 Pfg.

empfehlen

Julius Kächler, Badergasse.

Tanzunterricht von E. Uhlig.

Geehrten jungen Damen und Herren von Lichtenstein-Callenberg und Umgegend zur gefälligen Kenntnis, dass mein

Kursus in Tanz- und Anstandslehre

Montag, den 29. Juli, abends 8 Uhr, im **Neuen Schützenhaus** beginnt. **Honorar mässig.**

Einer zahlreichen Beteiligung entgegensehend, zeichnet sich
Hochachtungsvoll **D. O.**

Preiskegeln!

Sonntag, den 21. Juli, von nachmittags 2 Uhr ab, hält der Kegelschub „Küstige Brüder“ zu Bernsdorf bei Lichtenstein auf der Bahn des

Restaurant Carl Tuchscherer

im Interesse des Lokalverbandes sein diesjähriges

Geld-Preiskegeln

ab, wozu die geehrten Kegler hierdurch einlabet „Mit Gut Holz“
Der Vorstand.

DANK.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Tode und Begräbnisse unseres Vaters, Schwieger- und Grossvaters, des Expedienten

Karl August Kirchner

sagen wir allen, insbesondere Herrn Paul Fankhaeuel, Inhaber der Firma Webendorfer & Söhne, unseren herzlichsten Dank. Dank auch den Mitarbeitern des Verstorbenen für das freiwillige Tragen zur letzten Ruhestätte.

Lichtenstein, den 18. Juli 1901.

Die trauernden Hinterlassenen.

Als besten und billigsten Fussbodenanstrich

empfehlen garantiert reinen **Bernsteinsack mit Farbe**, in verschiedenen Nuancen. Ueber Nacht hart trocknend ohne nachzukleben.

Drogerie zum roten Kreuz, Curt Lietzmann.

Achtung! Achtung! Schützenfestloge Callenberg-L.

Während des Schützenfestes täglich

2 Konzerte.

Auftreten von nur Kräften 1. Ranges. Nur gute Komiker.
Solo-Szenen, Duets, Terzette usw.
Decentes Familienprogramm.

Natsfeller Delsnig i. G.

Morgen Sonntag von nachm. 4 Uhr an

schneidige Ballmusik,

wozu ergebenst einlabet Hochachtungsvoll **Albin Reichsenring.**



Morgen Sonntag von nachmittags 4 Uhr an
aussergewöhnliche Tanzmusik.

Gasthof zur Krone, Heinrichsort.

Morgen Sonntag

Tanzmusik.
Ergebenst ladet ein **G. Sarfert.**

Fahrrad- und

Nähmaschinen- Reparaturen

unter sorgfältigster Ausführung bei
Eugen Glänzel,
Lichtenstein, neben der Apotheke.

Aufwartung

für einige Wochen sofort gesucht.
Wo, zu erfahren in der Expedition
des Tageblattes.

Eine Scheuerfrau

für jeden Sonnabend nachmittags
gesucht. Zu erfahren in der Expedi-
tion des Tageblattes.

Eine Bäckerei,

die beste Lage eines Industrieortes,
gut verzinsbar, ist mit 12 000—15 000
Mark Anzahlung zu verkaufen.
Nähere Auskunft erteilt die Expedi-
tion des Tageblattes.



in Lichtenstein allein in der
Drogerie und Kräutergewölbe
zum roten Kreuz.

Es liegt auf der Hand, daß
alle Magen-, Hämorrhoidal- und Nerven-Leidende,
Schwache, Gleichsüchtige den Weg
zur Befundung finden, wenn sie sich
gegen 20 Pfg. in Briefmarken kommen
lassen die hochwichtige Broschüre des
Apotheker's Fritsch durch die

Verlagsbuchhandlung
Ph. Salfmann,
Leipzig.

Jeder Beschreibung spottend
und allen Heilungs-Artikeln Trost
bietend ist die Wirkung der altein-
geführten, von vielen Ärzten und
Professoren empfohlenen **Original-
Theerschwefel-Seife**, Marke: **Drei-
eck mit Erdkugel und Kreuz** von
**Bergmann & Co., Berlin v. Frank-
furt a. M.**, gegen alle Arten Hautun-
reinigkeiten. Preis 50 Pfg. pr. Stk.
bei Apotheker **P. Afer.**



10 Pfg. in der
Drogerie zum roten Kreuz.

Strenge reelle und billige Bedienung!
Je mehr als 100 000 Familien im Gebrauch!
Gänsefedern,
Gänsefedern, Schwannenhörn, Schwannenhörn-
chen u. alle anderen Gänsefedern u. Enten. Neu-
heit u. beste Reinigung garantiert! Gute, preiswerte
Beizeben u. Wusch für 0,60; 0,80; 1,10; 1,40; Prima
Gänsefedern 1,60; 1,80. Volarfedern: Kolibri 2;
2,50; 3,00. Silberweiße Gänse- u. Schwannenhörn-
chen 3,50; 4,00. Silberweiße Gänse- u. Schwannenhörn-
chen 5,00; 7,00; 10,00. Sehr glänzende Gänsefedern
2,00; 3,00. Volarfedern 3,00; 4,00. Jedes beliebige
Quantum liefert gegen Nachn. 1. Höchstbeliebte Le-
tertüchtigkeit auf unsere Rollen zugesprochen.
Pecher & Co. in Herford St. 60 in Westf.
Alle Größen und Qualitäten. Bestellungen, auch über
Bestellungs-, Anlauf- und Postfrei! Ausgabe der
Preislisten für Herren- und Damen-Strümpfe
erfolgsreich!

Alfred Schreiber in München, II. Nr. 196.

Den geehrten Einwohnern von Lichtenstein-Callenberg und Umgegend zur gefälligen Kenntnisnahme, dass mein

Restaurant „Zur Heldbrücke“, nebst Materialwaren-Geschäft und Bank-Fleischerei

unter heutigem Datum käuflich in den Besitz des Herrn **Oskar Wagner** aus **Stangendorf** übergegangen ist.

Aller meiner lieben Kundschaft, sowie Gästen und werten Vereinen für das mir erwiesene Wohlwollen bestens dankend, ersuche ich, dasselbe auch meinem Nachfolger entgegenbringen zu wollen.

Lichtenstein, den 20. Juli 1901.

Hochachtungsvoll **Emil Klopfer.**

Auf Obiges Bezug nehmend, erlaube ich mir, der geehrten Einwohnerschaft von Lichtenstein-Callenberg und Umgegend ergebenst anzuzeigen, dass das

Restaurant „Zur Heldbrücke“, nebst Materialwaren-Geschäft und Fleischerei

käuflich in meinen Besitz übergegangen ist. Mein eifrigstes Betreiben wird sein, den geehrten Gästen, sowie werten Vereinen und geschätzter Kundschaft stets nur mit guten Speisen und Getränken, sowie guter Ware aufzuwarten.

Indem ich nun werte Freunde und Gönner höflichst bitte, mich in meinem Unternehmen gütigst zu unterstützen, zeichne

Hochachtungsvoll **Oskar Wagner.**



Das Bogelschießen in Callenberg

findet in der Zeit vom

20.—24. Juli a. c.

statt und laden wir Freunde und Gönner dieses Volksfestes hierdurch höflichst ein.

Los 1 Mark 50 Pfg. sind beim Schützendiensten Herrn **Ludwig**, sowie bei Unterzeichnetem zu entnehmen.

Callenberg, den 13. Juli 1901.

Das Direktorium der Schützengesellschaft zu Callenberg.
D. Elle, Vorstand.

Programm:

Sonnabend, den 20. Juli, abends 8 Uhr **Aufziehen des Bogels**, dann **Zapfenstreich**.
Sonntag, den 21. Juli, vorm. 12—1 Uhr **Platzmusik** auf dem Marktplatz, nachm. 3 Uhr **solenner Auszug**, 4 Uhr **Schießen und öffentliche Ballmusik**.
Montag, den 22. Juli, früh **Wettruf, Neveille**, vorm. 10 Uhr **Auszug**, **Abholung des Königs**, 1 Uhr **Festtafel**, 4 Uhr **Schießen nach dem Vogel und große Ballmusik**.
Dienstag, den 23. Juli, vorm. 10 Uhr **Auszug**, **Königsparade**, nachm. **Schießen**, abends **Ball für Schützen und Losinhaber**.
Mittwoch, den 24. Juli, vorm. 9 Uhr **Feldmarsch**, nachm. **Königschuß**, **Einführung des Königs** und abends **Konzert**.

Auf Obiges Bezug nehmend, gestattet sich Unterzeichneter während des

Schützenfestes

mit **guten Speisen** und **Getränken** bestens aufzuwarten und ladet gleichfalls die geehrte Einwohnerschaft von Callenberg-Lichtenstein und Umgegend zu recht zahlreichem Besuch hierdurch freundlichst ein.

Hochachtungsvoll **Otto Ranke.**

Günstige Kauf-Gelegenheit

zur Ergänzung der Wohnräume bietet mein

Riesentlager in Polster- und Tischlermöbel aller Art.

Erste und grösste Lichtensteiner Möbelhalle

Franz Lademann

am Markt

am Markt.

Verantwortlich: für den redaktionellen Teil **Otto Koch**; für die Anzeigen **Emil Koch**. Druck und Verlag von **Gebrüder Koch** in Lichtenstein.

Heute Sonnabend
Schweinschlachten
bei **Edward Cyprien.**

Heute Sonnabend
Schweinschlachten
bei **Reinhold Klug**, Waldenb. Str.

Neue Vollheringe
ff. Isländ. Matjesheringe
Neue marinierte Heringe
Neue geräuch. Heringe
Neue Nordische Brisslinge
Neue saure Gurken
Neue Malta-Kartoffeln
Neue blaue Kartoffeln

empfehlst billigt

Louis Arends.

Turner-

Sackets,
sowie ganze

Turner-

Anzüge

und **weisse Satin-**

Turner-

Hosen

empfehlst billigt

Erstes und grösstes Kon-
fektionshaus für Herren und
Knabenbekleidung

Franz Lademann,

Lichtenstein am Markt,
neben Restaurant Johannisgarten.

Neue saure Gurken

Neue Vollheringe

empfehlst bestens

Fr. Aug. Bernstein.

Reparaturen

an

Fahrrädern u.

Nähmaschinen

billigt bei **J. Werner,**
Lichtenstein, a. d. Brücke.

1 Strumpfwirker

auf **Schub. u. Salz. Maschine** sucht
Otto Schräps, Hohenstein-Gr.

Für Bäcker u. Fleischer usw.

empfehlst

Pergament- u.

Druckausschuss.

Robert Pilz, Buchbinderei.

Gemüse- u. Früchte-
Konserven

große Auswahl bei billigen Preisen
empfehlst

Julius Küchler, Badergasse.

D

Geschä

Kr

Inf
Lebens
von
die Schö
bezirk
bis mit
L d

Wo
gebäude

gegen Ba
Der Ge

M
soll in
bietend
San
Der Ge

Das
Wirtschaft
soll am

a n der
werden.
und auf
Befannt
Vick

Volksb

Engl

Star
englische
Blut und
den Kreis
einen Au
führung,
liche Ra
Kriege n
sie nicht
zu verliere
der Erde
größte Ju
den nördl
Südafrika
lein der l
Nach eng
ein Ding
macht mi
geltend, u
dem Aus
gegolten,
afrika sich
soweit es
fürchtbare
ruinierend
land in die
sich in die
lischen Be
pete am
Fey und
aus: „Ne
im Gang